

**Zeitschrift:** Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

**Herausgeber:** Bundesamt für Bevölkerungsschutz

**Band:** 6 (2013)

**Heft:** 15

**Rubrik:** Aus dem BABS

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sachbereich Lage

## Preis für elektronisches Ausbildungsmittel

«Differenzieren können – nicht nur im Sachbereich Lage» lautet der Titel eines Ausbildungsmittels, das das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS mit dem Zentrum elektronische Medien ZEM realisiert hat. Im Dezember 2012 erhielten sie dafür eine Auszeichnung.



Wird ein Chef Lage mit einem Schadenereignis oder einer Notlage konfrontiert, so muss er stets Ereignistyp, Dimension und Komplexität einschätzen. Das Differenzieren will gelernt sein. Mit dem elektronischen Lernprogramm kann

diese anspruchsvolle Zielsetzung anhand von sieben Ereignissen verfolgt werden: Hochwasser, Massenkarambolage, Banküberfall mit Geiselnahme, Chemiehavarie, Grossdemonstration, Terroranschlag und Erdbeben. Im Ausbildungsmedium werden audiovisuelle Techniken

mit interaktiven gemischt. Jedes Kapitel beginnt mit einem filmischen Intro. Eine Moderatorin führt die Lernenden durch das Programm. Mehrere der Module erlauben es, alternative Szenarienabläufe zu beschreiben. Um die Nachhaltigkeit des Kaderkurses Chef Lage zu fördern, dürfen die Kursabsolventen die DVD-ROM mitnehmen – die Themen gehen bewusst über den eigentlichen Kursinhalt hinaus. Zur Realisierung des Lernprogramms haben Spezialisten aus dem Sachbereich Lage des BABS mit Medienfachleuten des ZEM zusammengearbeitet. Als Lohn hat die European Masterclass Community «corporate media» den Machern vergangenen Dezember eine «Auszeichnung für hohen Standard» im Bereich «Training, Aus- und Weiterbildung» verliehen.

## Personelles aus dem BABS

## Christoph Flury ist neuer Stellvertretender Direktor

Der Bundesrat hat Christoph Flury zum Stellvertretenden Direktor des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS und Chef des Geschäftsbereichs Zivilschutz ernannt. Der 55-Jährige hat die Funktionen per 1. Januar 2013 angetreten. Seit März 2012 hatte er bereits die Stellvertretung a.i. des Direktors BABS inne.



Christoph Flury wirkte nach Abschluss des St. Galler Kantonalen Lehrerseminars mehrere Jahre als Primarlehrer, bevor er an der Universität Freiburg sein Studium zum Historiker absolvierte. 1995 trat er als Instruktor in das damalige Bundesamt für Zivilschutz BZS ein. Von 1998 bis 2003 war er Mitglied der Projektleitung des VBS für die Bevölkerungsschutzreform und danach Chef des Fachbe-

reichs Strategie. 2007 wurde er Chef des Geschäftsbereichs Konzeption und Koordination sowie Mitglied der Geschäftsleitung.

Mit der Bildung des Geschäftsbereichs Zivilschutz auf den 1. Januar 2013 will das BABS die Bedeutung des Zivilschutzes auch in den Amtsstrukturen zum Ausdruck bringen.

## Personelles aus dem Kanton Aargau

## Rolf Stäuble übernimmt interimistisch

Wechsel an der Spitze der Aargauer Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz AMB: Oberst Martin Widmer ist Ende 2012 nach 31 Jahren und 31 Tagen Staatsdienst frühzeitig in Pension gegangen. Oberst Rolf Stäuble, Stellvertreter des Leiters AMB und Kreiskommandant, führt

die AMB seit 1. Januar 2013 bis zur Regelung der Nachfolge. Ebenfalls interimistisch hat René Müller, bisheriger Stabschef des Kantonalen Führungsstabes KFS, die Führung des KFS übernommen.